



Gemeinsam

Demokratie

stärken

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich als Beisitzer für den Vorstand des Bezirksverbandes Niederrhein-Wupper und möchte zunächst ...

### einige Worte zu mir

sagen: Ich wurde an der nördlichsten Spitze Westafrikas in der Metropole Tanger geboren, wuchs dort auf und lebe seit meinem 14. Lebensjahr in Düsseldorf. Mein Weg war aufgrund von Migration lang und führte mich von der Hauptschule bis hin zum wissenschaftlichen Mitarbeiter und Doktoranden an der Universität Osnabrück. Als ausgebildeter Sozialpädagoge setze ich mich seit vielen Jahren mit all meiner Kraft für benachteiligte Gruppen ein und engagiere mich gleichzeitig für die Stärkung unserer Demokratie sowie gegen Extremismus in all seinen Facetten."

### Demokratie stärken, Rechtsextremismus bekämpfen

In diesen Tagen sind viele Menschen zutiefst besorgt über die bedenklichen Pläne rechtsradikaler Kräfte in unserem Land, insbesondere über die AfD als Spitze des legalistischen Rechtsradikalismus in Deutschland. Es wird von Ausweisung, Remigration und dem Entzug von Bürgerrechten gesprochen. Aus diesem Grund bleibt der Rechtsextremismus eine ernsthafte Bedrohung für die Demokratie in unseren Kommunen, Städten und Bezirken. Menschen wie ich wissen leider aus eigener, schmerzlicher Erfahrung, wie sich dieser Rechtsextremismus in Benachteiligung, Ausgrenzung und offenem Rassismus manifestieren kann.

Vor Jahren habe ich mich dem Kampf für unsere Demokratie verschrieben, denn sie ist der Garant dafür, dass Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder geschlechtlichen Orientierungen in Frieden leben können. Seit vielen Jahren leite ich mit großem Engagement das Demokratiestärkungsprogramm "**Demokratie leben!**" in Düsseldorf und konnte dabei zahlreiche demokratiefördernde Maßnahmen, Projekte und Initiativen unterstützen. Über diese Erfolge freue ich mich sehr, bin mir jedoch gleichzeitig bewusst, dass dies allein nicht ausreicht.

Es ist notwendig, unsere Reden, Aktionen, Programme, Maßnahmen und Initiativen stärker miteinander zu verknüpfen, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen. Genau dies möchte ich im Bezirksverband fördern. Ich arbeite bereits über die Kreisverbandsgrenzen hinweg an einem "Methodenkoffer gegen Rechts", doch auch dies muss intensiver gestärkt werden, insbesondere um alle anderen Kreisverbände zu erreichen. Nur gemeinsam können wir die Brandmauer gegen rechtsgerichtete Tendenzen aufrechterhalten. Durch die noch zu verabschiedende Beitrags- und Kassenbeitragsordnung könnten wir als Bezirksverband auch unsere Ressourcen aufstocken. Auch das müssen wir als Chance sehen unsere Demokratie stärker gegen AfD und andere zu machen, z. B. in dem wir unsere Aktionen im Bezirk besser vernetzen und koordinieren.

## Bezirk stärken, Radikalisierung zurückdrängen

Auch wenn der Rechtsextremismus zweifellos eine ernsthafte Bedrohung für unsere Demokratie darstellt, dürfen wir nicht die Augen vor anderen Tendenzen verschließen, die im Konflikt mit unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung stehen. Dazu gehören der Islamismus und der gewaltbereite Neosalafismus, welche seit Jahren muslimische Jugendliche einer Radikalisierungsansprache aussetzen, manchmal mit fatalen Folgen. Den Schutz dieser Jugendlichen vor einer solchen Radikalisierung betrachte ich nicht nur als klaren Auftrag des Jugendschutzes. **FÜR Demokratie einzustehen und GEGEN Extremismus zu handeln, sehe ich als zwei Seiten derselben Medaille.**

In verschiedenen Funktionen engagiere ich mich aktiv gegen Islamismus und gewaltbereiten Salafismus. Aktuell leite ich ein 4-köpfiges Präventionsteam im Rahmen des Landesprogramms "Wegweiser – gegen Islamismus" und bin für den Kreis Mettmann und Düsseldorf zuständig. Tagtäglich setzen wir uns für den Schutz der Jugendlichen und die Stärkung unserer demokratischen Strukturen ein. Dennoch ist klar, dass dies verstärkte Vernetzung und Kooperation im Bezirksverband erfordert. Einige Städte und Kommunen in unserem Bezirk sind bedauerlicherweise Hotspots für Radikalisierungstendenzen, und gemeinsam müssen wir uns dagegenstellen.

## Vielfalt repräsentieren, Bezirk gestalten

Die Bedeutung von Vielfalt für unsere Gegenwart und Zukunft kann nicht oft genug betont werden. Als Einwanderungsgesellschaft und Vielfaltsgesellschaft streben wir gemeinsam an, unsere Lebensrealitäten zu gestalten. Wir können es uns nicht leisten, einen beträchtlichen Anteil unserer Mitbürger\*innen von Teilhabemöglichkeiten auszuschließen und ihnen die Teilnahme an Mitgestaltungsprozessen zu verwehren. **Vielfalt ist eine Stärke**, die weiter entfaltet werden muss. Trotzdem sind unsere Machtstrukturen und Entscheidungsstrukturen immer noch sehr weiß geprägt. Wie sollen Menschen mit Migrationshintergrund sich stärker zu unseren gesellschaftlichen Systemen bekennen und diese aktiv unterstützen, wenn sie von Entscheidungs- und Gestaltungsgremien ausgeschlossen bleiben? Dies gilt auch für uns im Bezirk.

Es ist mir ein Anliegen, dass unsere vielfältige Gesellschaft angemessen in unseren Strukturen repräsentiert wird, einschließlich der Partei und des Bezirksrats. Ein Vielfaltsstatut wurde bereits verabschiedet, jedoch müssen konkrete Maßnahmen folgen. Der Bezirksrat spielt eine entscheidende Rolle dabei, und ich möchte diese unterstützen. Der Bezirksrat dient nicht nur als Plattform für wichtige Debatten aus den Kreisverbänden, sondern ermöglicht auch die Umsetzung dieser Debatten in konkrete Gremienarbeit. Dies betrifft insbesondere die zentralen Themen unserer Zeit: Migration, Klimawandel, Verkehrswende und Demokratiestärkung.

Um diesen Fokus zu verstärken, möchte ich einen Beitrag leisten. Mein Ziel ist es, die Vernetzungsarbeit im Bezirk zu stärken und sie auch für bisher vernachlässigte Zielgruppen zu öffnen. Auf diese Weise können notwendige Debatten übertragen und neue Perspektiven auf unsere Themen und Handlungen gewonnen werden.